

Hier sind meine Gründe, die ich aber freylich mehr herzählen, als ausführen kann, da ich kein Buch, sondern nur einen kurzen Aufsatz schreiben will.

1) Die Opfer, da sie Vorbilder auf Christum, da sie das Unterpfand einer künftigen Versöhnung waren, haben einen göttlichen Ursprung. Sie waren redende Beweise von der Todeswürdigkeit der Menschen, aber auch von der göttlichen Erbarmung. Ihr Vaterland war das Paradies, wo sie Gott, gleich nach dem Fall, einsetzte; unsere heutigen Schriftstürmer mögen immer ihrem Dippel nachbeten; sie wären Aegyptischer Erfindung und nur von Gott nachher, den sinnlichen Juden zu Liebe, ein wenig in Ordnung gebracht. *) So ein Ausspruch wider die klaren Worte der Bibel ist und bleibet einfältig, es mag ihn sagen, wer da will. Gott hat ihnen auch eine Spur der Heiligkeit einge-

durch Handel, Gewerbe, Trödel und niedrige Arbeit sich ernährt. So steht von der Rahab, Jos. 2, 1. einer Wirthin, keiner Hure; sonst hätte sie Rahabson, ein Stammfürst, nicht geheurathet. (Paulus und Jakobus sagen freylich; πορνή Hure, aber sie behalten nur die Worte der LXX: auch heißt πορνή nicht nothwendig eine Hure, wie Glass in der Rhet. sacr. bewiesen hat.) So steht von den Weibern, die Ababs Wagen wuschen. 1 Kön. 3, 18. So steht Jes. 23, 15. 17. von den Tyrern wo נדן offenbar nichts anders heisset, als handeln, wuschern. 2) Jephtha wird niemals נדן (mamser) Surkind genannt. 3) Seine gehässigen Brüder nennen ihn auch niemals so, und sie hätten es gewiß gethan, sondern nur den Sohn נדן נדן (achered ischa) einer Concubine, wegen ihrer Niedrigkeit, oder einer Frau aus einem andern Stamme, welches nicht seyn sollte. 4) Sein Vater erkannte ihn für seinen wahren Sohn; (denn natürlich darf ich doch nicht sagen, weil nach einem bizarren Sprachgebrauche natürliche Kinder, Kinder aus wilder Ehe heißen. Gerade als wenn die rechtsmäßigen unnatürliche wären!) Sein Bruder stießen ihn eben so aus, als dort Sara den Ismael.

*) So müßten die Aegypter schon vor Cain und Abel gelebt haben. Aßern! Aber wer kann auch bey einem Dippel den Unterschied zwischen Versöhn und Sündopfer suchen! Dazu war der Poffenreisser zu dumm. So wie Voltaire zu bößhaft oder zu faul. Chubbs, Morgans, Tindals, und Spencers wichtigere Gründe hat Lillenthal längst widerlegt.